

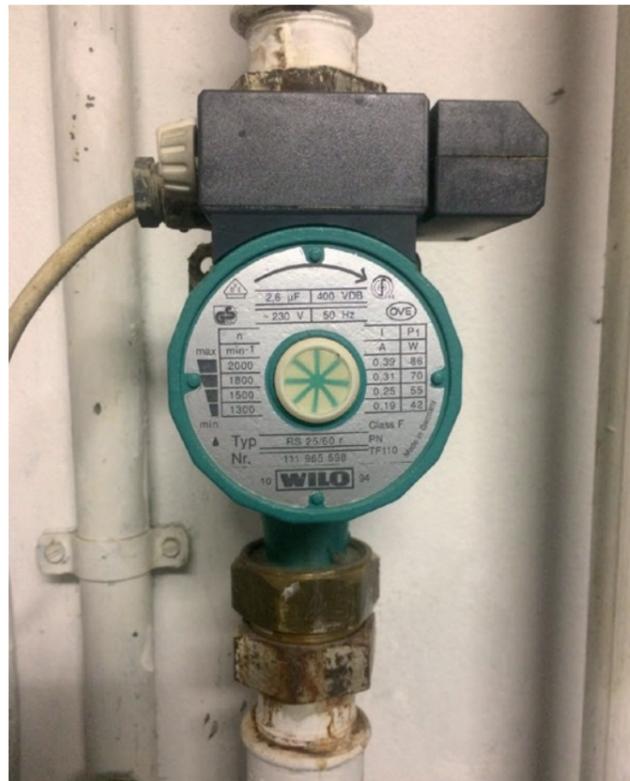
Altbewährt und doch gespart

Die Ölheizung ist oft über Jahre und Jahrzehnte ein treuer Wegbegleiter, der nie murrst und ohne großen Aufwand stets störungsfrei seiner Aufgabe nachkommt. Wenn man in diesem Zusammenhang über Einsparmöglichkeiten nachdenkt, kommen den meisten daher schnell Verbrauch oder der Heizölpreis in den Sinn. Stattdessen gibt es aber oftmals einen richtigen Stromfresser, von dem niemand etwas ahnt.

Kleines Gerät, große Wirkung

Über einen Wasserkreislauf innerhalb der Heizungsanlage zirkuliert das Wasser in allen Heizkörpern. Die Heizungspumpe ist daher ständig im Einsatz, um das Wasser in diesem Kreislauf umzuwälzen. So sind die Heizkörper immer mit genügend erhitztem Wasser versorgt und die gewünschte Raumtemperatur wird erzielt. An die Wärmeabgabe wird gedacht – aber an den Stromverbrauch, der zum Betrieb der Heizungsanlage bzw. der Heizungspumpe nötig ist, oftmals nicht.

Wer also sparen will, sollte ruhig mal über eine neue Heizungspumpe nachdenken – vor allem dann, wenn die Pumpe älter als zehn Jahre ist. Denn veraltete Umwälzpumpen arbeiten während der Heizperiode im Dauerbetrieb und unreguliert, also ohne zu berücksichtigen, ob die volle Leistung überhaupt erforderlich ist. Dadurch können diese veralteten Modelle einen enorm hohen Stromverbrauch zur Folge haben.



Umwälzpumpe älterer Generation

Neue Heizungspumpen dagegen erkennen, wann ein höherer Bedarf an Heizleistung vorliegt und wann ein geringerer. In dem Fall wird die Leistung auf eine niedrigere Stufe heruntergefahren, bzw. im Sommer sogar teilweise abgeschaltet.

Sparen leicht gemacht

Veraltete gegen hocheffiziente Pumpen zu tauschen, ist nicht nur schnell gemacht, die Anschaffung amortisiert sich auch schnell, da der Stromverbrauch sofort rasant abfällt, was sich unmittelbar in der Stromrechnung niederschlägt. Über die Einsparung von Strom hinaus ist diese Art der Heizungsoptimierung auch noch anderweitig lohnenswert: Denn der Staat fördert den Austausch und die Installation von Heizungspumpen (Umwälzpumpen) und Warmwasserzirkulationspumpen mit **bis zu 30 %** der Ausgaben. Voraussetzung hierfür ist, dass der Austausch durch einen Fachbetrieb ausgeführt wird und das Heizsystem vor mindestens zwei Jahren installiert worden ist. Informationen zu dem Programm und zu den förderfähigen Pumpenmodellen finden Sie unter www.machts-effizient.de/heizungsoptimierung

Die richtige Einstellung

Ein weiterer Aspekt kann mit kleinem Aufwand eine große Wirkung erzielen: Auch der hydraulische Abgleich ist ein besonders wirksames Verfahren, um die Heizungsanlage zu optimieren. Er stellt sicher, dass alle Heizkörper jederzeit mit genau der richtigen Menge an Heizwasser versorgt sind. So kann sich die Wärme gleichmäßig im Haus verteilen.

Denn wer kennt es nicht: die Räume, die am weitesten vom Heizkessel entfernt liegen, bleiben kalt – die Zimmer in Heizkesselnähe sind dagegen überheizt. Häufig wird durch überdimensionierte Heizungspumpen oder höhere Vorlauftemperaturen versucht, alle Räume gleich warm zu halten. Doch durch diese Überversorgung mit Heizwasser entsteht – neben störenden Fließgeräuschen – ein unnötig hoher Energieverbrauch.

Bei dem hydraulischen Abgleich stellt der Fachbetrieb das Heizsystem optimal ein. Das beinhaltet:

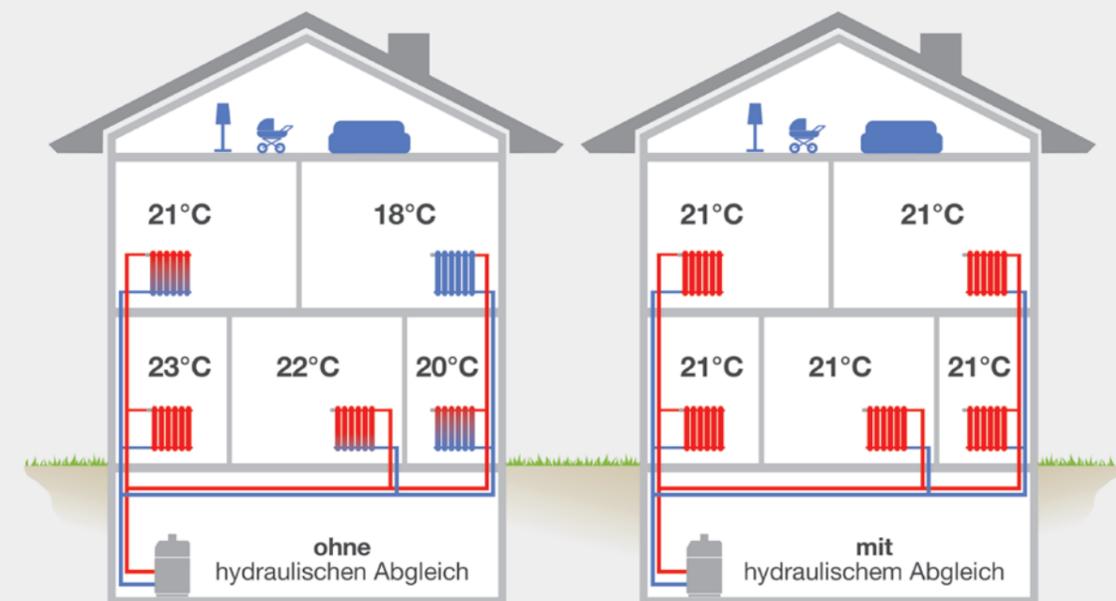
- Ermittlung der für jeden Raum benötigten Wärmemenge
- Berücksichtigung von Heizkörper, Verteilleitungen und Eigenschaften des Gebäudes
- Berechnung der notwendigen Heizwassermenge und richtigen Pumpenleistung
- Einstellung der Thermostatventile

Um mit vergleichsweise geringem Aufwand Heizkosten zu sparen, ist der hydraulische Abgleich der Heizung also eine sehr effektive Maßnahme. Und das Beste: Der Staat fördert den hydraulischen Abgleich bei bestehenden Heizsystemen mit einem Zuschuss von **bis zu 30 %!**

Näheres hierzu finden Sie auch unter:

www.machts-effizient.de/heizungsoptimierung.

» Hydraulischer Abgleich: Heizung optimal eingestellt



© Grafik: IWO

Doppelt gespart auf einen Streich

Auch für die Kombination der Maßnahmen gibt es bis zu 30 % Förderung der Kosten – also sowohl für den Pumpentausch als auch für den hydraulischen Abgleich und die zugehörigen weiteren Investitionen und Optimierungen.

Machen Sie Ihr altbewährtes Heizsystem noch kostengünstiger und zukunftsfähig. Wenn Sie dafür noch mehr über Förderungen, Energieeffizienz etc. wissen möchten, Sie einen Anbieter für Energiechecks oder Energiedienstleistungen suchen oder Energiespartipps benötigen, bieten Ihnen die Websites www.bfee-online.de und www.energie-spartipps-oel.de/waerme viele weitere hilfreiche Informationen.